

Uhren bei den Werften zu bewirken, so dass davon abgesehen werden musste, die Prüfung weiter zu führen.

Die nebenstehende Tabelle gibt die Resultate der Prüfung. Sie enthält den täglichen Gang der eingesandten Uhren unter den verschiedenen Bedingungen, und entnehmen wir derselben das Folgende.

Was zunächst die äusseren Anforderungen anlangt, so ist zu konstatiren, dass bei den dieses Mal eingesandten Uhren die Bedingungen I. a. und I. b. nicht ganz erfüllt worden sind. Die Durchmesser der Zifferblätter sind durchweg ein wenig kleiner als die vorgeschriebenen Minimalmaasse, indessen ist dies mehr nebensächlich, und wäre die Prüfung überhaupt nicht zu Stande gekommen, wenn man darauf bestanden hätte, die Maasse genau inne zu halten, denn die Uhren werden nach ge-

wissen Nummern angefertigt, und die grössere Nummer, welche den vorgeschriebenen Maassen entsprochen hätte, war nirgends vorrätig, und war die Zeit zu kurz, um noch solche anzufertigen. Aus diesem Grunde wurde für diese erste Prüfung von der strengen Erfüllung der äusseren Anforderungen abgesehen. Die Bedingungen I. c., d. und II. a. wurden von allen eingelieferten Uhren erfüllt. Ueber die Erfüllung der anderen Bedingungen II. b., c., d. gibt die nachfolgende Tabelle Aufschluss, zu welcher noch zu bemerken ist, dass, so weit es sich dabei nicht um einzelne Tagesgänge handelt, wie in Bedingung II. c., die Mittelwerthe der zu den gleichen Temperaturen gehörenden aufeinanderfolgenden täglichen Gänge genommen sind, um dadurch etwaige zufällige Sprünge unschädlicher zu machen.

Temp.	Nr. 1 Schnoor 16467	Nr. 2 Schnoor 16470	Nr. 3 Schnoor 16475	Nr. 4 Martens 1856	Nr. 5 Martens 1884	Nr. 6 Martens 1858	Nr. 7 Martens 1913	Nr. 8 Martens 1881	Nr. 9 Dencker 47882	Nr. 10 Dencker 47884	
<b>Vertikale Lage.</b>											
°C	Sek	Sek	Sek	Sek	Sek	Sek	Sek	Sek	Sek	Sek	
29,1	- 0,3	- 0,1	- 1,5	+ 20,8	+ 10,1	+ 5,8	+ 20,6	+ 5,9	+ 8,3	+ 6,4	14./11.—19./11.
23,0	- 1,4	+ 2,5	+ 1,1	+ 11,2	+ 2,4	+ 2,7	+ 20,8	+ 7,9	+ 9,7	+ 7,7	25./11.—28./11.
20,1	0,0	+ 0,6	+ 4,0	+ 5,6	+ 3,3	- 1,6	+ 19,5	+ 12,2	+ 8,6	+ 7,7	28./11.— 6./12.
15,1	+ 1,7	+ 5,9	+ 11,2	- 2,1	+ 4,6	- 8,4	+ 24,4	+ 21,4	+ 9,2	+ 9,4	6./12.—18./12.
13,5	+ 2,8	+ 10,6	+ 12,2	- 1,8	+ 6,1	- 19,5	+ 24,3	+ 28,3	+ 9,7	+ 10,3	18./12.—30./12.
8,7	+ 6,6	+ 15,8	+ 10,8	+ 14,1	+ 3,6	- 22,1	+ 26,9	+ 42,5	+ 10,2	+ 13,1	30./12.— 5./1.
11,2	+ 5,1	+ 14,4	+ 14,8	+ 8,9	+ 4,8	- 26,4	+ 25,1	+ 37,5	+ 10,3	+ 11,6	5./1.—23./1.
14,9	+ 2,6	+ 9,7	+ 15,0	+ 2,5	+ 3,6	- 29,1	+ 24,2	+ 27,2	+ 9,0	+ 11,1	25./1.— 5./2.
<b>Horizontale Lage.</b>											
15	+ 0,8	- 0,3	- 1,5	- 0,2	+ 3,5	+ 14,8	+ 13,4	+ 11,6	+ 7,1	+ 7,6	8./2.—19./2.
Gangdifferenz für Temperatur . . . . .	8,0	15,9	16,5	22,9	7,7	34,9	7,4	36,6	2,0	6,7	
do. für Lage . . . . .	1,8	10,0	16,5	2,7	0,1	43,9	10,8	15,6	1,9	3,5	
In der 20tägigen Periode 6.—30. Dez. Maximaldifferenz zweier aufeinander- folgenden Gänge . . . . .	3,3	7,4	6,4	4,3	4,7	17,4	4,8	3,8	3,7	2,0	
Maximaländerung innerhalb der ganzen Periode . . . . .	5,4	17,2	9,4	7,1	5,2	29,1	6,3	15,1	4,7	3,3	
Differenz zwischen dem mittleren Gang der beiden Perioden vom 6. bis 18. Dezember und vom 25. Januar bis 5. Februar . . . . .	0,9	3,8	3,8	4,6	8,2	20,7	0,2	5,8	0,2	1,7	

Aus dieser Uebersicht geht hervor, dass die Bedingung II. d. (Temperatur) von 5 Uhren, nämlich Nr. 1, 5, 7, 9 und 10, erfüllt wird; die Bedingung II. b. (Lage) erfüllen ebenfalls 5 Uhren: Nr. 1, 4, 5, 9 und 10. Die Bedingung II. c. (Verhalten bei gleicher Temperatur) wird nur von Nr. 10 in ihrem ganzen Umfange erfüllt, der zweite Theil (dass die ganze Aenderung des Ganges in 20 Tagen nicht über 5 Sekunden betragen darf) wird ausserdem noch von Nr. 9 innegehalten. Endlich leisten alle Uhren, mit Ausnahme von Nr. 6, der Forderung, dass der

Gang sich innerhalb eines längeren Zeitraumes nicht mehr als 15 Sekunden ändern dürfe, vollauf Genüge.

Im ganzen wird man mit dem Ergebnis dieser Prüfung sehr wol zufrieden sein können, denn wenn auch nur die eine Uhr\*) sämtliche Bedingungen erfüllt, so wird doch den beiden wichtigsten Bedingungen (Temperatur und Lage) von nahe der Hälfte der geprüften Uhren entsprochen.

\*) Es ist dies die Uhr Nr. 10, eingeliefert von F. Dencker, Hamburg.

### Uhrmacherschule zu Locle.

Auszug aus dem Bericht der Kommission der Uhrmacherschule zu Locle über das Schuljahr 1883—84.

Der Verlauf dieses Schuljahres war ein ordnungsgemässer. Die Ausstellung zu Zürich, an der die Anstalt theilgenommen, brachte derselben einen neuen Erfolg, obgleich die Schulen ausser Preisbewerbung standen. Ausser den Schülerarbeiten, war eine astronomische Pendeluhr und ein Taschenchronometer, beide von den Lehrern der Anstalt gefertigt, mit ausgestellt. Dieser Chronometer, welcher als Vorbild für die Schülerarbeiten dient, hat den zweiten Preis am Observatorium zu Neuenburg erhalten.

Die Errichtung eines Netzes elektrischer Uhren, zu welchem die Schulkommission die Anregung gegeben hat, ist, Dank den Bemühungen des Stadtrathes zu Locle, jetzt in der Ausführung begriffen.

Die Vorarbeiten für die Erbauung eines Gebäudes zur Aufnahme der Schule und des Kontrollbüreaus sind ebenfalls schon sehr weit vorgeschritten; das Kontrollbüreau hat die Mittel

zum Bau freigebigst bewilligt, so dass zu hoffen steht, dass binnen kurzem ein neues Gebäude von dem Gemeinnsinn zeugen wird, der in Locle herrscht.

Unter den wichtigen Ereignissen, welche die Schule betroffen, ist vor allem eines Vermächtnisses von Eduard Droz aus Genf in der Höhe von 1000 Frank zu erwähnen. Ehre dem Andenken dieses Bürgers, welcher bewiesen, dass er seine Vaterstadt nicht vergessen hatte.

Der Schulsammlung sind von Seiten hochherziger Bürger gleichfalls Geschenke zugegangen, darunter eine sehr schöne alte Schauuhr; der Modellsammlung wurde ein von den Lehrern verfertigtes Modell eines Chronographen einverleibt.

Schulbesuch. Derselbe beziffert sich gegenwärtig auf 34 Zöglinge, gegen 32 im Vorjahre. Von diesen 34 sind 23 aus dem Neuenburger Kanton, 2 Schweizer anderer Kantone und 9 Ausländer.

Praktische Arbeiten. Beschäftigt waren von diesen 34 Schülern: 3 in kleinen Werkzeugen, 2 in Rohwerken ohne, 1 in solchen mit Federhaus, 4 in Aufzugmechanismen, 2 in Kadraturen, 4 in Triearbeiten, 6 in Ankerhemmungen, 2 in Hemmungen mit Wippe, 5 in Repassagen und 5 in Reglagen.